

7. Sekundärliteratur

Christian Friedrich Schwartz der deutsche Missionar in Südindien.

Pearson, Hugh

Basel, 1846

Zusatz zum Vorwort.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Zusatz zum Vorwort.

Die Arbeit meines seligen Amtsvorgängers hat nicht die Aufmerksamkeit gefunden, die sie verdiente. Ist etwa das Andenken des edeln Schwarz schon unter uns erloschen? oder ist sein Leben so bekannt, daß eine ausführlichere Biographie unnöthig war? — Keines von Beiden. Sondern die Ausdehnung des mit langen Briefauszügen beladenen englischen Werks machte eine Uebersetzung des Ganzen weniger thunlich als eine Bearbeitung. Die erste Hälfte war es aber immer werth, in ihrem ganzen Umfange deutsch zu erscheinen. Aus der zweiten sind nur in freier Bearbeitung die eigentlichen Thatsachen und markirten Züge genommen, so daß jetzt der Leser in kleinerem Raume ein volles Lebensbild einer Persönlichkeit erhält, die in der seitherigen Missionsgeschichte nichts völlig Ebenbildiges mehr gefunden hat. Für den aber, der die Kirchengeschichte der Gegenwart mit ihren tausend Lichtern, die sie auf die Vergangenheit wirft, sich nicht will unbemerkt entschlüpfen lassen, bietet

das Leben von Schwarz nicht bloß den Anblick herrlicher Siege und gewaltiger Wirkungen des Evangeliums, es zeigt auch Keime für Zustände, welche in der heiden=christlichen Kirche Indiens schon angefangen haben und wohl noch weiter fortgehen dürften. So gehört dieses Buch zu den unschätzbaren Quellenwerken, auf die man einst, um die letzten Wurzeln von Erscheinungen zu erkennen, wie das Kastenwesen in der Kirche Südindiens, das noch heute seine gewaltige Macht übt, sich wird gewiesen sehen. Immer aber bleibt dem Leben Schwarzens im Ganzen der Charakter apostolischer Wirkung und apostolischen Sinnes.

Möge diesem Buche in seiner Vollständigkeit und Verkürzung eine günstigere Aufnahme werden, als die, welche sich der erste Theil zu erfreuen gehabt hat.

Basel, den 27. December 1845.

W. Hoffmann.